

	<p>Objekt: Bonnoskop</p> <p>Museum: Krankenhausmuseum Bielefeld e.V. Teutoburger Str. 50, Eingänge Ed.-Windthorst-Str. 23 und vom Klinikum Bi.-Mitte 33604 Bielefeld 0521 581 -2267 info@krankenhausmuseum- bielefeld.de</p> <p>Sammlung: Augenheilkunde Objekte</p> <p>Inventarnummer: MPV054</p>
--	--

Beschreibung

Indirektes Ophthalmoskop, "Bonnoskop".

Beschriftung auf dem Kopf "Krahn, Hamburg"

Kabelanschluss

Das Licht kommt von unten, wird über ein Prisma umgeleitet. Der Arzt/die Ärztin schaut mittels einer zwischengehaltenen Lupe über dem Prisma ins Auge des Patienten/der Patientin.

Es handelt sich um einen Augenspiegel mit Standfuß zur Betrachtung des zentralen und mittleren Augenhintergrundes.

Nachfolge-Instrumente sind indirekte Ophthalmoskope, zur Beurteilung der Netzhaut-Peripherie.

Ein solches Instrument wurde dazu benutzt, eine Lichtkoagulation wird durch häufiges indirektes Spiegeln zu überwachen. Der dazu verwendete lichtstarke Augenspiegel der Bonner Augenklinik wurde "Bonnoskop" genannt (Riaskoff 1972).

Nachfolgeinstrument ist das indirekte lichtstarke Handophthalmoskop der Bonner Augenklinik (Bonnoskop) zur Beurteilung der Netzhautperipherie.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Schlagworte

- Diagnose
- Ophthalmoskop

Literatur

- SAWA RIASKOFF (1972): DIE DIABETISCHE RETINOPATHIE UND IHRE BEHANDLUNG MIT LICHTKOAGULATION. 'S-GRAVENHAGE, S. 172